

Netzstrategie aus Sicht einer NGO

Jean-François Steiert

Präsident Verein Hochspannung unter
den Boden, Nationalrat

Science Brunch 18, Zürich, 15.5.2013

Wer ist hsub.ch?

1. Gesamtschweizerische
Vereinigung
2. Politisch breit verankert
3. Erste Erfolge vor Gericht
 - formell
 - materiell

hsub.ch: Ziele

1. Bodenverlegung von Hochspannungsleitungen
2. Motive:
 - Landschaftsschutz
 - Strahlenschutz
 - Reduzierung der Stromverluste
 -

Herausforderungen einer Netzstrategie

1. Ausrichtung auf eine Dezentralisierung der Produktion
2. Ausrichtung auf stark fluktuierende Einspeisemengen
3. Evaluation der Wirtschaftlichkeit der Speichertechnologien und ihrer Wirtschaftlichkeit

-

Netzstrategie: grundsätzliche Mängel I

1. Mangelnde Kongruenz mit der Energiestrategie
2. Massive Übergewichtung der Frage der Einspracherechte
3. Übergewichtung des Stromhandels gegenüber der Versorgungssicherheit

-

Netzstrategie: grundsätzliche Mängel II

4. Einseitige Interessenvertretungen
5. Mangel an unabhängigem Wissen

-

Netzstrategie: Kritikpunkte im Einzelnen I


1. Koordination der
Infrastrukturbauten bleibt abstrakt
2. Stiefmütterliche Behandlung der
Verkabelungstechnologie, insb.
 - Technologie als solche
 - Gesellschaftliche Kosten /
Nutzen
 - Finanzierungsfrage

Netzstrategie: Kritikpunkte im Einzelnen II

3. Trotz Erfahrungen in Europa werden demokratische Mitspracherechte ab- statt ausgebaut.

hsub.ch: Forderungen

1. Eine zugespitztere Netzstrategie für eine klarere Energiestrategie
2. Ein ausgewogenere Gewichtung der verschiedenen gesellschaftlichen Interessen
3. Straffung der Einspracheverfahren nur mit Ausbau der Partizipationsrechte



„Kein intelligenter Mensch
würde heute über Berlin eine
Hochspannungsleitung bauen“
(M. W. Gander, BFE).

A blue curved shape, resembling a quarter-circle or a large arc, is positioned on the left side of a black background. The text is centered in the right half of the image.

**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!**